

2.1 Our perfect holiday – Urlaubspläne diskutieren und Grammatik üben

Kompetenzen

- Im Kontext „Urlaubsplanung“ lernen die Schüler, ein Problem kontrovers zu diskutieren und so zu einer Problemlösung, hier in Form einer Einigung, zu kommen.
- Sie festigen die *if-clauses type I* und können diese im freien Gespräch produktiv anwenden.
- Die Schüler werden mit Phrasen und Formeln des höflichen Zustimmens und Widersprechens bekannt gemacht, erkennen ihre Bedeutung für erfolgreiche Kommunikation und üben sie im freien Gespräch ein.
- Zudem wird das Leseverstehen geschult und gelernt, anspruchsvollere Lesetexte mithilfe des Lexikons zu verstehen.

Vorkenntnisse

- Den Schülern sollten *if-clauses type I* bekannt und geläufig sein.
- Sie beherrschen den Umgang mit dem zweisprachigen Lexikon.

Vorbereitungen

- Arbeitsblätter (AB 1–3) in Klassenstärke kopieren und in der Vorstunde ausgeben (damit sich die Schüler einen Lieblingsurlaubsort aussuchen und Gründe für ihre Entscheidung vorformulieren können; der Lehrer gibt den Tipp, sich auf englischen Websites Zusatzinformationen zu beschaffen)
- Hörtext (CD-ROM: Track 1) und Abspielgerät bereitstellen
- *Language Support* (FOLIE) auf Folie kopieren

Motivation / Einstieg

- Der Lehrer bittet die Schüler vorweg, die Augen zu schließen und sich ganz darauf zu konzentrieren, was sie gleich hören werden. Er spielt die Urlaubspläne des Englischlehrers (CD-ROM: Track 1) ab. Alternativ kann der Lehrer den Text auch selbst ausdrucksvoll vorlesen und die Pläne als seine ausgeben.
- Anschließend diskutiert er mit den Schülern, ob sie an diesem Ort auch einen Urlaub verbringen würden und was sie daran attraktiv bzw. weniger attraktiv finden.

Erarbeitung

- Die Schüler besprechen zunächst mit einem Partner die Vor- und Nachteile der drei möglichen

Urlaubsorte (AB 1–3), über die sie sich zu Hause informiert haben. Sie einigen sich auf einen Ort und entwerfen gemeinsam einen Plan für den Aufenthalt, die Länge des Aufenthalts, die Unterkunft, Aktivitäten etc.

- Eine großzügige Oma hat jedem von ihnen 3 000 € für einen schönen Urlaub geschenkt. Da allerdings nicht mehr Geld ausgegeben werden kann, muss eine sorgfältige finanzielle Planung erfolgen.
- Der Lehrer macht die Schüler vor der Partnerdiskussion auf die Bedeutung von Höflichkeit in solchen Gesprächen aufmerksam und bespricht kurz die möglichen Phrasen (FOLIE). Diese *useful phrases* sollen von den Schülern im Gespräch an passender Stelle angewendet werden.
- Außerdem wird erklärt, dass in solchen Urlaubsgesprächen häufig das *conditional I* verwendet wird. Zur Veranschaulichung schreibt der Lehrer einige Mustersätze an die Tafel (z. B. *If we go to the Gold Coast, we will see sharks and whales.*).

Sicherung

- Nach dieser ersten Gesprächsphase begeben sich die Schüler auf die Suche nach einem weiteren Paar mit dem gleichen Urlaubsziel. Die dabei entstehenden Gruppen können jedoch unterschiedlich groß sein, falls bei einigen Paaren eine Einigung auf ein gemeinsames Ziel nicht möglich war. In diesen Gruppen werden zunächst die Pläne für die Urlaubsgestaltung vorgestellt, dann soll ein gemeinsamer Plan für alle entworfen werden. Ziel ist es, möglichst viele Aktivitäten gemeinsam zu unternehmen.
- Abschließend stellen die Gruppen mit den gleichen Urlaubszielen der Klasse ihre jeweilige Urlaubsgestaltung vor.

Hausaufgabe

- Jeder Schüler schreibt einen „Dankesbrief“ an die „großzügige Oma“ in dem er sich für das Geld bedankt und ihr eine Kurzschilderung des Urlaubs gibt.
- Alternativ schlägt jeder Schüler einen Ort und ein Programm für den nächsten Wandertag vor und versucht, dabei einige *if-clauses type I* in seinen Text zu integrieren. Die Vorschläge werden im Klassenzimmer an der Wand befestigt und können als Ausgangspunkt für die Planung des nächsten Wandertages dienen.



Murten (Switzerland)

First read the information about this tourist place.

Then compare this tourist destination with the other ones – which one is your favorite place for a holiday? Try to find additional information about this place on the Internet and take notes.

The little medieval town of Murten lies on the south-east bank of Lake Murten. It is most enjoyable to walk through the picturesque alleyways of the old town and to stop for a coffee in the shade of the medieval arcades. A lovely lakeside promenade offers pleasant walks and in the evening you can watch the sunset over the lake from the terrace of one of the several excellent restaurants.

Murten has got the only medieval town wall in Switzerland which goes all around the little town and which you can walk all the way round. It offers visitors a wonderful view of the nearby lake and of the romantic roofs of the Old Town.

Murten offers a wide range of water sports and other activities. Lake Murten is a popular bathing lake where the temperature gets pleasantly warm as early as May. Sailing, windsurfing, water skiing, surfbiking, standpaddling, canoeing and angling – you can do almost anything there and you will certainly enjoy it! In July you can take part in the “swim across the lake” (if you are fit enough...) – you have to swim at least 3 km to reach Murten from the opposite bank.

In case you don't like water: the surrounding region offers 170 km of cycle paths and 90 km of tracks for inline skaters. And if you get hungry – there is always a cosy restaurant nearby to make you fit again!

- train ticket (return ticket): 425 €
- Hotel Bellevue: 180 € per night (breakfast included)
- Young Travellers Hostel: 60 € per night (breakfast included)
- campsite: 25 € per night
- fishing permit: 40 € per week
- boat trip: 30 €
- sailing boat hire: 25 € per hour
- water skiing: 50 € per hour
- canoe hire: 15 € per hour





The Gold Coast (Australia)

First read the information about this tourist place.

Then compare this tourist destination with the other ones – which one is your favorite place for a holiday? Try to find additional information about this place on the Internet and take notes.

The Gold Coast in the state of Queensland is a major tourist destination in Australia and the place to be in summer. Famous for its long stretches of white sandy beaches, which count among the world's best known surfing beaches, the Gold Coast is the place where cool young people from all over the world meet to have fun together. Lifeguards take care of your safety and protect swimmers from sharks. Within a short stroll from the beach, restaurants and bars provide excellent food and all you need after an exciting day on the beach. In the later part of the year you can watch whales even from the beach when the whale migration to the warmer waters in the north begins.

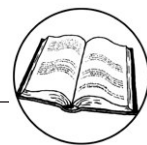
The Gold Coast is also the place where you will find Australia's largest theme park Dreamworld with over 40 incredible rides.

If you want a rest from your activities on the beach, visit the rainforest hinterland. The Tambourine Rainforest Skywalk shows the beauty of the lush rainforest in a safe and exciting way – you follow a winding pathway 40 meters above the ground, watch animals in their natural habitat and admire exotic plants.

You like animals? The Currumbia Wildlife Sanctuary allows you to get into close contact with Australian wildlife. If you want to cuddle a koala or feed a friendly kangaroo – this is the place to go to.

- flight ticket (return ticket): 1 350 €
- The Victorian Hotel: 155 € per night (breakfast included)
- backpacker hostel: 45 € per night (no breakfast)
- Dreamworld (day ticket): 40 €
- Tambourine Rainforest Skywalk: 30 €
- Surfboard hire: 20 € per day





2.2 And my favourite sport is... – Über Sport sprechen und Präsentationen einüben (Doppelstunde)

Kompetenzen

- Die Schüler erweitern ihren themenspezifischen Wortschatz durch gezielte Wörterbucharbeit.
- Sie sprechen über verschiedene Aspekte ihrer Lieblingssportart.
- Zudem üben sie das mündliche Vortragen, hier in Form einer Teampräsentation zu einer Sportart.

Vorkenntnisse

- Die Schüler verfügen über einen grundlegenden Wortschatz zum Bereich *sports*, z. B. gebräuchlichste Sportarten und Bewegungsverbren.
- Sie sind mit dem zweisprachigen Lexikon vertraut und haben gelernt, nachgeschlagene Wörter auf ihre Kontextangemessenheit zu überprüfen.

Vorbereitungen

- Hausaufgabe in der Vorstunde mit folgenden Arbeitsaufträgen:
 - Jeder Schüler wählt eine Sportart und speichert zu dieser Sportart entweder einen kurzen, interessanten Film oder mehrere Fotos auf seinem Smartphone. Fotos bzw. Film können aus dem Internet heruntergeladen werden oder den Schüler selbst bei der Ausübung des Sports zeigen.
 - Zur ausgewählten Sportart müssen fünf englische Wörter ausgesucht werden, die für die Darstellung dieser Sportart unerlässlich sind. Diese Wörter sollen in großer Schrift auf ein DIN-A4-Blatt notiert werden.
- Bildimpuls zum Einstieg (**FOLIE**) auf Folie kopieren
- Arbeitsblatt (**AB**) in ausreichender Anzahl für die Gruppen kopieren
- verschiedenfarbige DIN-A3-Blätter in Satzstreifen zerschneiden, sodass jede Gruppe drei gleichfarbige Satzstreifen sowie einen dicken Stift erhält (idealerweise erhält jede Gruppe eine andere Farbe)

Motivation / Einstieg

- Der Lehrer projiziert die Piktogramme der Sportarten (**FOLIE**) mit dem OHP an die Wand, deckt aber dabei alle bis auf eines ab. Dieses Bild ist ebenfalls so weit abgedeckt, dass die Sportart, die sie repräsentiert, nicht ohne Mühe zu erraten ist.
- Haben die Schüler die Sportart erkannt, ermuntert der Lehrer sie durch Fragen, ein kurzes Gespräch

über die Popularität, Attraktivität und Risiken der Sportart zu führen. Nach und nach wird mit den übrigen Sportarten in gleicher Weise verfahren.

Erarbeitung

- Die Schüler erarbeiten in Gruppen, die sich nach der jeweils ausgewählten Sportart zusammensetzen, die fünf Spalten des **AB** und diskutieren dabei abweichende Meinungen. Es muss kein Konsens erzielt werden, unterschiedliche Meinungen können bei der anschließenden Präsentation als solche dargestellt werden.
- Anschließend entwickeln die Schüler in der Gruppe mehrere Wissensfragen zu den Inhalten ihrer Präsentation, die am Stundenende in einem Quiz den Informationsstand der Mitschüler testen sollen.
- Sobald die Inhalte entsprechend den Kategorien des **AB** erarbeitet worden sind, einigen sich die Gruppenmitglieder im Hinblick auf die Präsentation auf folgende Punkte:
 - wer welchen Aspekt der Sportart vorstellt,
 - wessen Film bzw. Fotos die Sportart am besten darstellt und daher gezeigt werden sollte,
 - welche drei Fragen zu der Sportart für das abschließende Quiz auf die farbigen Satzstreifen geschrieben werden,
 - welche Wörter auf den mitgebrachten Wortkarten die vier wichtigsten sind (diese Wörter müssen bei der Präsentation erklärt werden).

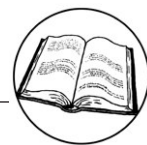
Sicherung

- Die Gruppen stellen ihre Sportart vor und illustrieren sie mit Hilfe des gewählten Films bzw. der Fotos (das Smartphone wird dazu mit dem PC verbunden). Die zuhörenden Schüler fertigen dabei Notizen zu den wichtigen Informationen an. An passender Stelle werden die gewählten Wörter erklärt und die Wortkarten an der Tafel befestigt.
- Nach jeder Präsentation haben die zuhörenden Schüler die Möglichkeit, zusätzliche Informationen zu erfragen.

Weiterer Verlauf

Hier hat der Lehrer verschiedene Möglichkeiten der Durchführung abhängig von der Diszipliniertheit und dem Engagement der Klasse, z. B.

- Die Gruppen befestigen alle ihre Satzstreifen mit den C...



2.3 Genius at work – Fantasieprodukte entwerfen und präsentieren

Kompetenzen

- Die Schüler üben, Wörter im Lexikon nachzuschlagen und diese Wörter auf ihre kontextuelle Angemessenheit zu überprüfen.
- Sie üben, Produkte und ihre Funktionen in Kurzpräsentationen vorzustellen.
- Gleichzeitig festigen sie die Anwendung von Relativsätzen, *if-clauses* und *modal auxiliaries*.

Vorkenntnisse

- Die Schüler sollten gelernt haben, mit Lexikoneinträgen reflektiert umzugehen, d. h. die Angemessenheit eines Wortes für einen bestimmten Kontext anhand der Beispielsätze oder Definitionen zu überprüfen und auf Kollokationen, Phrasen und häufige Wortkombinationen zu achten.
- Sie sollten mit Relativsätzen, *if-clauses* und den gebräuchlichsten *modal auxiliaries* (*can, must, should, needn't*) vertraut sein.

Vorbereitungen

- Themeneinführung in der Vorstunde durchführen (indem sich die Schüler als Hausaufgabe ein ungewöhnliches Produkt und dessen Beschreibung ausdenken sollen; das benötigte Vokabular wird im Lexikon nachgeschlagen)
- ein „neuartiges“ Produkt basteln und bereithalten (z. B. einen roten Korrigierstift, an dem mit Draht ein schwarzes schmales Kästchen befestigt ist)
- Arbeitsblätter (**AB 1– AB 3**) in Klassenstärke kopieren
- Lexika in ausreichender Anzahl für Partnerarbeit bereithalten (alternativ den Zugang zu elektronischen Lexika ermöglichen)

Motivation / Einstieg

- Der Lehrer erzählt, dass er eine Neuheit erstanden hat, die ihm in seinem Beruf eine große Hilfe ist. Er hält das Produkt (s. Vorbereitungen) hoch, legt es dann auf den eingeschalteten OHP, beschreibt sein Aussehen und dann seine Funktion. (z. B. Das Kästchen ist ein Mini-Computer, der unleserliche Schülerschrift entziffert und auf einem Display als normale, lesbare Schrift darstellt). Während der Erklärungen hält der Lehrer wichtige Phrasen zur Beschreibung (*is attached to*) und Funktion (*purpose, transform... into, make it possible to*) an passender Stelle neben dem Produkt auf dem OHP fest.

Erarbeitung

- Die Schüler entwickeln in Einzelarbeit eine Skizze zu einem neuen Produkt sowie einen Werbetext, der aus einer Beschreibung des Aussehens und der Funktion bzw. der technischen Möglichkeiten dieses Produkts besteht. Zur Hilfestellung erhalten sie **AB 1**, auf dem Formulierungshilfen gelistet sind.
- Im Anschluss stellen sie ihr Ergebnis einem Partner vor, der die Klarheit der Beschreibung und die Überzeugungskraft beurteilt und evtl. Vorschläge zur Überarbeitung macht.

Sicherung

- Nach der Korrektur und Verbesserung von Text und Skizze erhalten die Schüler **AB 2** und gehen mit ihrem Entwurf im Klassenzimmer herum, stellen ihr Produkt fünf Mitschülern vor, die sich Notizen zu dem Produkt auf **AB 2** machen.
- In der verbleibenden Zeit bis zum Stundenende wird im Plenum besprochen, wer welches Produkt (und warum) kaufen würde, welches das ungewöhnlichste Produkt ist, welches technisch realisierbar wäre und welches nicht etc.

Hausaufgabe

- Jeder Schüler füllt **AB 3** mit einer sehr knappen Funktionsbeschreibung seines Produkts und den wesentlichen Wörtern, die er für die Produktbeschreibung in der vergangenen Stunde erarbeitet hat (mit ihrer deutschen Übersetzung) aus.
- In der Folgestunde tauscht er sein Arbeitsblatt mit einem Partner und versucht sich die für ihn neuen Wörter einzuprägen.



My product

Write down a description of your product (i. e. What does it look like and what can it do?) in the centre of your worksheet. Then write down the important words (in English and German) which you can look up for this task.



Words/phrases which describe what it looks like:

E:

D:

E:

D:

E:

D:

E:

D:

E:

D:

**This is my product:
(description)**

Words/phrases which describe what it can do:

E:

D:

E:

D:

E:

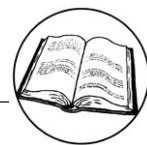
D:

E:

D:

E:

D:



2.4 Jobsite – Über Berufe sprechen

Hinweise

- Diese Unterrichtseinheit orientiert sich an der Struktur des *task-based language learning*.
- Im Kontext „Bewerbung“ sollen sich die Schüler möglichst frei und „risikofreudig“ über das Problem austauschen und nicht aus Angst vor sprachlichen Fehlern auf Äußerungen verzichten. Sprachliche Probleme werden von den Schülern notiert und am Stundenende in einer kurzen *focus on language*-Einheit besprochen. Die Schüler sollen auf diese Weise angeleitet werden, die Fremdsprache „mutiger“ zu verwenden, aber auch mit ihren sprachlichen Defiziten bewusst umzugehen.

Kompetenzen

- Die Schüler sollen ihre Sprachkompetenz gezielt erweitern und nicht einfach nach einer Diskussion in der Fremdsprache zur Tagesordnung übergehen, ohne Konsequenzen aus diesen sprachlichen Erfahrungen zu ziehen.
- Zudem erarbeiten sie einen themenspezifischen Wortschatz, wenden ihn in freien Gesprächen an und diskutieren die Qualifikationen für ausgewählte Berufe.

Vorkenntnisse

- Die Schüler kennen die wichtigsten Formeln und Phrasen höflicher Diskussion.
- Sie haben bereits mehrere kontroverse Diskussionen in der Fremdsprache geführt.
- Außerdem verfügen sie über einen Grundwortschatz zum Thema „jobs“ (z. B. *wages/salary, to apply for, job application, applicant, employer, to employ, qualification, to be qualified...*).

Vorbereitungen

- Bildimpulse zum Einstieg (FOLIE) auf Folie kopieren
- Arbeitsblatt (AB 1) in Klassenstärke kopieren
- Arbeitsblätter (AB 2 und AB 3) in ausreichender Anzahl für die Gruppen kopieren (sodass eine Hälfte der Klasse AB 2, die andere Hälfte AB 3 erhält)

Motivation / Einstieg

- Der Lehrer projiziert nacheinander die Bildimpulse zum Einstieg (FOLIE) und lässt die Schüler raten, um welchen Beruf es sich jeweils handelt.

- Dann bespricht er kurz die verschiedenen Tätigkeiten und Qualifikationen, die mit diesem Beruf verbunden sind.

Erarbeitung I

- Die Schüler bilden Vierergruppen. Jeder Schüler erhält AB 1 und soll im Folgenden die darauf angeführten Phrasen und Formeln möglichst oft an passender Stelle verwenden. Zu diesem Zeitpunkt sollte der Lehrer kurz die Bedeutung dieser Höflichkeitsformeln im angelsächsischen Kulturraum erklären. Danach erhält eine Hälfte der Vierergruppen AB 2 (A–D), die restlichen Gruppen erhalten AB 3 (A–D). Die Schüler lesen die *job advertisements* und die *covering letters* der Bewerber, überlegen zunächst alleine, wen sie für den geeignetsten Bewerber halten, und stellen dann ihre Meinung in der Gruppe vor.
- Die Gruppe muss sich unter sorgfältiger Abwägung der Vor- und Nachteile jedes Bewerbers auf eine Person einigen. Sprachliche Probleme, die bei diesem Gespräch auftauchen (z. B. Wortschatzdefizite, Formulierungsprobleme), notiert jeder betroffene Schüler in der entsprechenden Spalte von AB 1.

Erarbeitung II

- Anschließend bilden die Gruppen, die sich mit der gleichen Stellenausschreibung beschäftigt haben, jeweils einen Sitzkreis. Gemeinsam mit den Schülern ernennt der Lehrer eine /n *chairman/chairwoman*, der die Diskussion leitet, sowie einen *language manager*, der die sprachlichen Probleme notiert, die während der Diskussion auftauchen. In jedem Kreis werden die Personalentscheidungen und die Begründungen vorgestellt und diskutiert.
- Dann wird abgestimmt, welcher Bewerber die Stelle bekommen soll.

Sicherung

- Die Schüler stellen die sprachlichen Probleme vor, die sie auf AB 1 notiert bzw. welche die *language managers* festgehalten haben. Die Probleme werden gemeinsam mit dem Lehrer gelöst. Werden dabei weitere Phrasen etc. zu den Bereichen *I agree, I disagree* und *I want to stress my point* angesprochen, so werden diese von den Schülern in den jeweiligen Spalten hinzugefügt.



Jobsite

A job advertisement

Receptionist

We are currently recruiting for a receptionist to join our team. The Beach Hotel is a first class hotel which welcomes guests from the U.K. and from the Continent. You will run the daily operation of the reception desk and take care of all arrivals and departures to the hotel. You will also handle our guests' special requests and communicate with guests successfully and politely. You speak French fluently and are available during weekends, too.

Salary: £ 20,000–25,000 per year

Location: Wilford Bay

Job type: permanent



B Alison McDuff's application

The following person is applying for the job:

Dear Mrs Douglas,

I am writing to apply for the post of receptionist at the Beach Hotel. I have worked in various hotels both in the U.K. and on the Continent. My previous employers always appreciated my reliability and efficiency. I speak German and French fluently and I can manage the most important problems in Spanish, too.

I have a 3-year-old daughter which makes it difficult for me to be available in the evenings and at weekends as my husband will be in Mexico most of the time for two more years, taking care of his company's construction projects.

I look forward to hearing from you.

Yours sincerely,

Alison McDuff



C Hugh Fletcher's application

The following person is applying for the job:

Dear Mr Steel,

I am writing to apply for the post of teacher of physics.

I have been a teacher for more than 25 years and I believe in discipline, hard work and honesty. The pupils in the schools where I taught previously appreciated my clearly structured lessons and the discipline I kept in the classroom. For more than 10 years I taught pupils with specific learning problems and motivated them to achieve in spite of manifold difficulties. As I am not employed at the moment I can start any time. I am not much of a family man, so I can also teach evening classes and I would enjoy organizing extracurricular activities during weekends as I believe that good education is more important than everything else.

I look forward to hearing from you.

Yours sincerely,

Hugh Fletcher

D Nicole Cumberland's application

The following person is applying for the job:

Dear Mr Steel,

I was very pleased to read your job advert on jobsonline and I would like to apply for the post of teacher of physics. I have taught physics at many different schools. I am an expert on teaching older pupils (15–18 years) and I find this more satisfying as older pupils are normally more sensible and well-behaved. If I get the position I will start a school drama group. I often go to the theatre (I especially like comedies) and therefore bring along a lot of experience with drama. Due to my passion for the theatre I normally cannot teach evening classes, but I can occasionally take over classes on Saturday. I also speak French fluently and could teach French conversation classes if pupils are interested. As I have four children who do not want to leave York (where we live now) before the end of the school term I probably cannot start teaching at your school before September.

I look forward to hearing from you.

Yours sincerely,

Nicole Cumberland

**netzwerk
lernen**

zur Vollversion